

DGB  
Bezirke und Regionen  
Mitgliedsgewerkschaften

Hausanschrift:  
Henriette-Herz-Platz 2,  
10178 Berlin

Postanschrift:  
Postfach 11 03 72, 10833 Berlin

Telefon: 030 – 24 060-249/716  
Telefax: 030 – 24 060-794

**e-mail: [ingrid.sehrbrock@dgb.de](mailto:ingrid.sehrbrock@dgb.de)**

Datum  
05.09.2008

**Aufruf zur Beteiligung am 2. Deutschen Weiterbildungstag  
am 26. September 2008**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der 2. Deutsche Weiterbildungstag wird am 26. September 2008 an rund 500 Orten begangen. In Städten wie Berlin, Hamburg, Hannover, Essen oder Stuttgart finden besonders öffentlichkeitswirksame, große Aktionen an prominenten Orten statt. Organisatoren sind der Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (BBB) und der Deutsche Volkshochschulverband (DVV).

Schirmherr des Deutschen Weiterbildungstages ist Bundespräsident Horst Köhler. „Der Bundespräsident ... ist davon überzeugt, dass viele Menschen nach wie vor nur unzureichend über die Vielfalt der bestehenden Angebote in der beruflichen wie in der allgemeinen Weiterbildung informiert sind“, heißt es in seinem Schreiben an den Weiterbildungstag.

Eine „Weiterbildungs-Landkarte“ mit allen Veranstaltungsorten findet Ihr im Internet unter [www.deutscher-Weiterbildungstag.de](http://www.deutscher-Weiterbildungstag.de)

Ich freue mich darüber, wenn Ihr die Gelegenheit nutzt, Euch an den regionalen Aktivitäten zu beteiligen. Für den Weiterbildungstag haben die Organisatoren acht Thesen formuliert. Unter dem Motto „Bildung ist Zukunft“ – heißt es „und deshalb setzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Weiterbildungsbranche ihr ganzes Können ein, damit wir heute lernen, was wir morgen brauchen“.

Mir ist es besonders wichtig, gerade die berufliche und soziale Lage der Lehrkräfte in der Weiterbildung zu thematisieren. Der Weiterbildungsbereich ist derzeit massiv von politischen und strukturellen Veränderungsprozessen betroffen. Das Wegfallen und die Kürzung bei den staatlichen Zuschüssen für die Weiterbildung führt in vielen Fällen dazu, dass die Einrichtungen extrem sparen müssen – gerade auch am Personal. Änderungskündigungen, Kündigungen und Stellenabbau, schlechtere Rahmenbedingungen und unzureichende Bezahlung sind die Folge. Meldungen über Insolvenzen, Massenentlassungen, Lohnkürzungen, Umwandlung von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen in Honorarverträge, Notlagen-Tarifverträge prägen das Bild.

Beigefügt habe ich die Zusammenfassung der BMBF-Studie „Erhebung zur beruflichen und sozialen Lage von Lehrenden in Weiterbildungseinrichtungen“ und unsere Forderung zu einem Mindestlohn in der Weiterbildung.

Ich freue mich über Eure Beteiligung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Ingrid Sehrbrock

Anlage